

# Family-Health-Projects Gambia e. V.

## Jahresbericht 2020



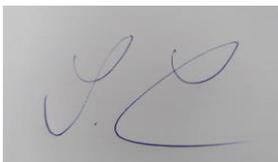
### Vorwort

Der Verein Family-Health-Projects Gambia e. V. wurde am 28.08.2020 in Mainz mit dem Ziel gegründet, gambische Familien darin zu unterstützen, offene Feuerstellen durch den Bau von Ziegelsteinöfen zu ersetzen. Gemeinsam haben die acht Gründungsmitglieder des Vereins beschlossen, jegliche innerhalb Deutschlands anfallenden Verwaltungskosten selbst zu tragen. Alle Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, öffentlichen Geldern etc. fließen somit zu 100% in unsere Gambiaprojekte.

Mit unseren Projekten - mittlerweile ist das Ofenbauprojekt um ein Küchenbauprojekt erweitert worden - wollen wir mit konkreter Hilfe zur Selbsthilfe einen Beitrag dazu leisten, dass junge Menschen in ihrem Heimatland eine Perspektive finden und nicht vor Armut und Not fliehen müssen. Drei junge Gambier erhalten durch den Verein die Möglichkeit, den Ofen- sowie Küchenbau zu erlernen und ein regelmäßiges Einkommen zu beziehen.

Generell möchten wir als Verein jederzeit offen für neue Projekte sein, uns aber in erster Linie auf den Ofenbau konzentrieren. Unsere Öfen verbessern den Lebensstandard gambischer Familien sowohl in gesundheitlicher, finanzieller als auch ökologischer Hinsicht.

Da unsere Vereinskonto erst im Dezember 2020 eröffnet wurde, umfasst dieser Jahresbericht den Zeitraum von der Gründung des Vereins bis Ende April 2021. Damit wir unsere Vorhaben umsetzen können, sind wir auf Sie als Mitglieder angewiesen. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung in den letzten Monaten!



Susanne Lau

Vorstandsvorsitzende Family-Health-Projects Gambia e. V.



## Fakten Verein - Stand 30. April 2021

- der Verein hat 19 Mitglieder
- bisher wurden zwei Öfen sowie ein Küchenraum gebaut, der dritte Ofen befindet sich in der Bauphase
- drei Gambier lernen derzeit den Küchen- und Ofenbau
- die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden für unser Ofenprojekt betragen am 30.04.2021 3222,20 Euro (genauere Angaben über die Ausgaben können erst im nächsten Jahr getätigt werden, da die ersten beiden Öfen vor der Kontoeröffnung privat finanziert wurden)
- für unsere erste Lebensmittelspende im Januar sammelten wir 1766,- Euro
- Wahl des Vorstandes: Susanne Lau (Vorstandsvorsitzende), Christiane Börsch (stellvertretende Vorsitzende), Ellen Merk (Schatzmeisterin)

## Kurzbericht Ofenbau 2020/2021 (bis April 2021)

Im April sowie im Oktober 2020 wurden die ersten zwei Feuerstellen durch Ziegelsteinöfen ersetzt. Zunächst war angedacht, dass Janko Jabang, der im Mai letzten Jahres aus dem Militär austreten wollte, die Leitung unserer Projekte in Gambia übernimmt. Er lernte als Erster den Ofenbau. Kurz nach unserer Vereinsgründung erfuhren wir, dass Janko seine Zeit beim Militär verlängert hat und an einem Einsatz im Sudan teilnimmt. Daraufhin übernahm Bakary Cham die Leitung der Projekte. Bakary studierte Architektur in Gambia. Unter seiner Leitung und mit Hilfe eines Konstrukteurs entstand der zweite Ofen. Solomon Sigg, Tagelöhner, erhält ebenfalls die Möglichkeit, den Ofenbau zu lernen.

Derzeit leitet Bakary Cham die Projekte vor Ort, koordiniert die Zusammenarbeit und organisiert Materialien. Der dritte Ofen wird gegenwärtig gebaut. Zuvor entstand der erste Küchenraum.

An dieser Stelle ist es wichtig, einmal zu erwähnen, dass wir immer wieder Schwierigkeiten haben, unsere Konstrukteure zu erreichen. Wodurch es auch teilweise zu längeren Pausen zwischen den Bauphasen kommt.

Küchenraum und Ofen erhalten in erster Linie alleinstehende Frauen sowie Familien mit schwerem Schicksalsschlag, in denen kein Einkommen generiert werden kann.



## Kurzbericht Lebensmittel-Spendenaktion

Aufgrund des unerwartet großen Erfolges unserer Weihnachts-Lebensmittelspendenaktion, die nur online und von Mund zu Mund weitergetragen wurde, haben wir uns dazu entschieden, zweimal im Jahr (Winter-Sommer) neben unserem Ofenbau-Projekt Spenden für Lebensmittel, die vor Ort gekauft werden, zu sammeln. Auch hier werden alleinstehende Frauen sowie Familien mit schwerem Schicksalsschlag priorisiert.

Durch die Corona-Krise herrscht in Gambia besonders große Hungersnot.



## **Ausblick auf das Jahr 2022 (Anliegen in eigener Sache)**

Am 20. August dieses Jahres geht mein Flug Richtung Gambia. Der Rückflug ist für den 01. Februar 2022 angedacht. Gemeinsam mit Bakary, Janko und Solomon werde ich unsere Projekte vor Ort unterstützen. Ich freue mich ausgesprochen auf die Zusammenarbeit.

Sobald ich aus Gambia zurückkomme, möchte ich zeitnah eine Mitgliederversammlung einberufen, um mich mit Ihnen über die zukünftige Arbeit des Vereins auszutauschen mit dem Ziel, nach und nach mehr Verantwortung in die Hände unserer Partner vor Ort zu übergeben. Unabdingbar wird eine leitende Person vor Ort sein, die alles koordiniert.

Finanzielle Posten wie Benzin, Werkzeuge, Reparaturen (Auto/Werkzeuge) sowie die monatliche Materialbeschaffung und Koordination durch Bakary habe ich bisher privat getragen und werde diese auch bis zum Ende des Jahres übernehmen. Das gekaufte Auto wird von mir vor Ort auch privat genutzt.

Im kommenden Jahr möchte ich die genannten Posten über das Vereinskonto laufen lassen. Ebenso muss über die zukünftige Handhabung der Transfergebühren gesprochen werden. Alle national anfallenden Kosten wie Kontoführungsgebühren, Website-Pflege, Telefon, Werbemittelgestaltung etc. übernehmen selbstverständlich weiterhin wir Gründungsmitglieder.

Ich denke, dass ich im nächsten Jahr einen besseren Überblick darüber haben werde, wie viele Projekte innerhalb eines Jahres realisierbar sind und welche Mittel uns zur Verfügung stehen werden. Generell möchte ich aber eher das Prinzip walten lassen: Weniger Planung, mehr Flexibilität.

Darüber hinaus möchte ich Sie wissen lassen, dass ich in den letzten Monaten von einer externen Person das Angebot erhielt, unseren Verein expandieren zu lassen. Ein Austausch mit den anderen Gründungsmitgliedern über dieses Angebot hat mich jedoch zu der Überzeugung gebracht, dass unser zartes „Vereins-Pflänzchen“ gern zart bleiben darf, aber dafür auf nahrhaftem Boden wachsen soll - und einen nahrhaften Boden kann auch ein kleiner Blumentopf bieten. Was nicht heißen soll, dass wir keine Mitglieder mehr benötigen. Im Gegenteil, der Mitgliederkreis darf sich gerne erweitern.

Mit meinen letzten Worten dieses Berichts möchte ich mich an die Gründungsmitglieder Ellen Merk, Walter von Denffer, Anne Schlüter, Sonja Mischok, Dorothea Heicke, Felix Wronna und Christiane Börsch richten: Durch eure unterschiedlichen Charaktere gebt ihr mir stets das Gefühl, dass es für alles eine Lösung gibt und dass aus allem am Ende etwas Gutes erwachsen kann. Danke. Und vielen Dank für all eure Unterstützung, eure kritischen Ansätze und euren guttuenden Rat.

Ich freue mich auf die die nächste Mitgliederversammlung vis á vis. 😊

Susanne Lau